



Österreichische Kongressstatistik 2010

herausgegeben vom
Austrian Convention Bureau
und der
Österreich Werbung

Austrian Convention Bureau
Operngasse 20b
A-1040 Wien

Österreich Werbung
Margaretenstr. 1
A-1040 Wien

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	4
2	Ausgangssituation	7
3	Methodik	8
4	Kongresskalender	8
5	Zielsetzung	9
6	Bedeutung der Kongressstatistik	9
7	Definitionen	10
7.1	Kongresse.....	10
7.2	Firmentagungen.....	11
7.3	Seminare	11
7.4	Nächtigungsschlüssel	11
8	Jahresergebnis 2010	12
8.1	Tagungsorte in Österreich	13
8.2	Nächtigungsanteil der Tagungswirtschaft am Österreichischen Tourismusmarkt	13
8.3	Anzahl nationaler und internationaler Kongresse nach Themengebieten	14
8.4	Monatsverteilung nationaler und internationaler Kongresse	16
8.5	Anzahl nationaler und internationaler Kongresse nach Teilnehmerzahlen	18
8.6	Anzahl nationaler und internationaler Kongresse nach Standorten	19
8.7	Die größten Kongresse 2010 in den Bundesländern	20
8.8	Anzahl der nationalen Seminare österreichweit.....	21
9	Tagungsindustrie der Bundesländer & Landeshauptstädte	22
9.1	Anzahl der Kongresse und Firmentagungen in den Bundesländern.....	22
9.2	Teilnehmerzahlen der Kongresse und Firmentagungen in den Bundesländern	22
9.3	Anzahl der Kongresse und Firmentagungen in den Landeshauptstädten.....	23
9.4	Teilnehmerzahlen der Kongresse und Firmentagungen in den Landeshauptstädten	23
9.5	Nächtigungen in den Bundesländern.....	24
9.6	Anteil der Nächtigungen der Landeshauptstädte in den Bundesländer	25
9.7	Nächtigungen von Kongressen und Firmentagungen in den Landeshauptstädten	26
9.8	Kongresse, Firmentagungen und Seminare in den Bundesländern.....	27

10	Vergleich 2009 zu 2010	31
10.1	Vergleich der Tagungslokalitäten 2009 zu 2010	31
10.2	Vergleich der Jahresergebnisse 2009 & 2010	32
10.3	Vergleich der Jahresergebnisse von Kongressen 2009 & 2010 nach Themengebieten	33
10.4	Vergleich der Jahresergebnisse von Kongressen 2009 & 2010 nach Monaten	34
10.5	Vergleich der Jahresergebnisse von Kongressen 2009 & 2010 nach Teilnehmerzahlen	36
10.6	Vergleich der Jahresergebnisse von Kongressen 2009 & 2010 der Standortkategorien.....	36

1 Zusammenfassung

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) präsentieren heute die bislang umfangreichste und detaillierteste statistische Untersuchung der heimischen Kongress- und Tagungsindustrie. Nach den ersten statistischen Erhebungen im Jahr 2009 sind heuer mehr als doppelt so viele Daten von der heimischen Kongress- und Tagungsbranche abgegeben worden. Die Kongressstatistik 2010 liefert somit ein deutlich repräsentativeres Ergebnis.

Die Ergebnisse im Überblick: Insgesamt wurden im Jahr 2010 rund 6.000 Kongresse und Firmentagungen mit einer Teilnehmerzahl von mehr als 860.000 Personen abgehalten. Statistisch betrachtet fanden damit pro Tag 16,7 Kongresse statt. Durch Kongresse und Firmentagungen wurden über 2 Millionen Nächtigungen erzielt. Der Nächtigungsanteil der Tagungswirtschaft betrug 2010 mehr als 10 % im Städtetourismus und knapp 2 % am gesamten österreichischen Tourismusmarkt. Das heißt, jeder zehnte Gast ist auf Grund eines Kongresses oder einer Tagung in der Stadt.

„Die Kongressstatistik untermauert die Kompetenz Österreichs als eine der führenden Kongressdestinationen weltweit. Die vielen nationalen und internationalen Gäste schätzen nicht nur unsere Gastfreundschaft, sondern vor allem auch die ausgezeichnete Angebotsqualität und Innovationskraft der heimischen Unternehmen. Die aktuelle Kongressstatistik 2010 bestätigt aber auch die Bedeutung des damit verbundenen touristischen Aufkommens - und zwar saisonunabhängig und österreichweit. Vor allem in den Landeshauptstädten ist das Kongress- und Tagungsgeschäft ein wichtiger und gewinnbringender Wirtschaftszweig“, erklärt Dr. Petra Stolba, Geschäftsführerin der ÖW bei der heutigen Pressekonferenz.

Christian Mutschlechner, Präsident des ACB, meint zur neuen Kongressstatistik: „In den nächsten Jahren sollen die Daten so konsistent und detailliert aufbereitet werden, dass die Statistik nachhaltig verwendet werden kann und eine wirtschaftliche Bewertung der gesamten österreichischen Kongress- und Tagungsbranche sowie ein fortlaufender Jahresvergleich möglich sein wird. Wir werden hart daran arbeiten, um dieses Ziel zu erreichen und danken schon jetzt unseren Partnern, insbesondere den Convention Bureaus, für die Mithilfe.“

Kongresse und Firmentagungen im Vergleich

Im letzten Jahr fanden insgesamt 2.458 Kongresse in Österreich statt. Davon waren 60 % national und 40 % international. Bei den 3.705 Firmentagungen ist der nationale Anteil noch ausgeprägter, nämlich 73 %. Hinsichtlich der durchschnittlichen Teilnehmerzahl sind Kongresse viermal größer als Firmentagungen.

Zwar haben mehr nationale Kongresse stattgefunden, internationale Veranstaltungen dieser Art weisen aber eine vielfach höhere Teilnehmerzahl auf. Demzufolge wurde ein Großteil der Nächtigungen hauptsächlich durch internationale Kongresse generiert. Ein internationaler Kongressgast bleibt im Durchschnitt 4,5 Nächte, ein österreichischer hingegen nur 1,2 Nächte.

Die beliebtesten Tagungslocations

Universitäten und Bildungseinrichtungen sind mit einem Anteil von rund 25 % die beliebtesten Austragungsorte von Kongressen. An zweiter Stelle rangieren Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren mit knapp 24 %, gefolgt von Kongress- und Konferenzhotels mit 23 %.

Medizin ist das Tagungsthema Nummer eins

Worüber wird am meisten getagt? Hier dominieren eindeutig medizinische Themen (30 %) gefolgt von Wirtschaft & Politik (21 %) sowie Geisteswissenschaften (12 %). Während bei diesen Kongressthemen die Teilnehmer überwiegend aus dem Inland kommen, weisen Technik- und IT-Kongresse mehr internationale Teilnehmer auf.

Kongresse stärken die Nebensaisonen

In der Monatsverteilung 2010 kristallisierte sich der Herbst als der beliebteste Zeitraum für Kongresse heraus. Eine weitere Spitze wurde im Mai verzeichnet. Der September ist mit rund 13,06% der Spitzenmonat, gefolgt von den Monaten November 12,82 %, Oktober 12,08%, Mai 11,39% und April 10,41%.

In den Sommermonaten Juli und August fanden insgesamt weniger, aber tendenziell mehr internationale Kongresse statt. Im Oktober, November und Jänner überwiegen vor allem die nationalen Kongresse.

Dieses Ergebnis beweist, dass Kongresse und Tagungen nicht nur saisonunabhängig sind, sondern gerade die seasonschwachen Monate, wie z.B. Oktober oder November „auffetten“ und damit für den österreichischen Tourismus enorm wichtig sind.

Kongresse bis zu 500 Personen dominieren die Statistik

93 % der insgesamt 2.458 Kongresse weisen eine Teilnehmerzahl bis zu 500 Personen auf, lediglich 7 % der Kongresse verzeichneten über 500 Teilnehmer. Nur 28 Kongresse konnten mehr als 2.000 Teilnehmer begrüßen, darunter die „18th International Conference on Aids“ in Wien mit 20.000 Gästen, der Radiologenkongress in Wien mit 19.000 Teilnehmern und das 66. Europäisches Forum in Alpbach mit 4.000 Teilnehmern – alle mit überwiegend internationalen Gästen.

Bundesländerranking: 62 % in den Bundesländern – 38 % in Wien

Wien nimmt mit 935 Kongressen nach wie vor die Führungsposition im Vergleich der Bundesländer ein. 2010 entfielen 38 % auf Wien und 62 % auf die restlichen Bundesländer. Wien hat damit in der Statistik die Nase vorne, allerdings nicht so deutlich wie vielleicht angenommen. Nach der Bundeshauptstadt folgen die Bundesländer Tirol mit 302 Kongressen und Salzburg mit 290 Kongressen.

Auch bei den Firmentagungen liegt Wien mit rund 2.000 Tagungen an erster Stelle, gefolgt von Oberösterreich mit 545 und Tirol mit 342 Tagungen. Werden nur die Teilnehmerzahlen in Betracht gezogen, so liegt auch hier Wien mit großem Abstand voran, gefolgt von Salzburg und Tirol.

Städte als Sieger im Kongressranking

Kongresse sind eindeutig in Städten zu Hause. So wurden 71 % der österreichweiten Kongresse 2010 in Landeshauptstädten abgehalten.

Während die gesamte Tagungswirtschaft (Kongresse und Firmentagungen) einen Anteil am Tourismus in Österreich von 1,74 % hat, beträgt der Anteil in den Landeshauptstädten stolze 10,21 %. Die Nummer eins ist und bleibt Wien als führende Hauptstadt von Kongressen und Firmentagungen. Danach rangiert die Stadt Salzburg – sowohl was die Anzahl an Veranstaltungen als auch an Teilnehmern betrifft. Auf den weiteren Plätzen folgen Innsbruck bzw. Graz.

Betrachtet man die Nächtigungen, so verzeichnet Wien über eine Million Kongress-Nächtigungen, gefolgt von Tirol mit rund 198.100 und Salzburg mit rund 152.700. Danach rangieren die Steiermark und Oberösterreich.

Was den Anteil der Kongressnächtigungen an den Gesamtnächtigungen in den Landeshauptstädten betrifft, so liegt Graz an erster Stelle. 9,81 % aller Nächtigungen in Graz entfallen auf Kongressgäste. Knapp dahinter liegt Wien mit 9,7 %. Den dritten Platz nimmt St. Pölten mit rund 8,95 % ein.

Vergleich 2009/2010: weniger internationale Teilnehmer, kürzere Dauer

Generell sind die hohen Steigerungsraten bei Kongressen und Firmentagungen auf die gestiegene Meldemoral der Kongress- und Tagungsbranche zurückzuführen. Rund 1.100 Tagungslösungen in der Datenbank der österreichischen Kongressstatistik haben 2010 Veranstaltungen gemeldet – das bedeutet gegenüber 2009 eine Steigerung um 59 %. Vergleiche können unter Berücksichtigung dieser Tatsache nur sehr eingeschränkt gezogen werden.

Insgesamt wurden rund 40 % mehr Kongresse gezählt. Mit einem Zuwachs von 60 % sind vor allem die nationalen Veranstaltungen für die Veränderung ausschlaggebend. Internationale Kongresse verzeichneten ein Plus von 17 %.

Die Gesamt-Teilnehmerzahl stieg hingegen nur um 21 %, was ausschließlich auf mehr Gäste bei nationalen Veranstaltungen zurückzuführen ist. Bei der internationalen Teilnehmerzahl wurde hingegen ein Rückgang von 3 % verzeichnet.

Generell ist zu sagen, dass bei internationalen Kongressen die Teilnehmer weniger (durchschnittlich 303 Teilnehmer) und die Dauer kürzer geworden ist (3,19 Tage). Die durchschnittliche nationale Teilnehmerzahl ist zwar annähernd gleich geblieben, aber auch hier zeichnet sich ein Trend in Richtung verkürzter Kongressdauer auf.

Punkt Themen und Monatsverteilung sind die Ergebnisse von 2009 und 2010 ähnlich.

Österreichweiter Kongresskalender

Neben der Datenbank gibt es seit 2009 einen österreichweiten Kongresskalender, der über die Website des ACB abrufbar ist. Der Kalender wird ebenso auf den Internetseiten der Convention Bureaus der Bundesländer sowie der Österreich Werbung veröffentlicht. Informationen über die Veranstaltung, die bei der Meldung preisgegeben werden, kommen zunächst nur in die Kongressstatistik und werden vertraulich behandelt. Stimmt der Veranstalter einer Veröffentlichung zu, so erscheint

die Veranstaltung im Kalender und ist für jedermann einsehbar. Besonderes Augenmerk wird auf die vertrauliche Behandlung aller Daten gelegt. Der Kongresskalender ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für Veranstalter, um Kongresstermine an einen größeren Publikumskreis zu publizieren und damit Teilnehmer zu generieren sowie zur Vermeidung von Terminkollisionen.

2 Ausgangssituation

Ein Österreichweiter Kongresskalender und eine daraus resultierende gesamtösterreichische Statistik sind seit Jahren ein Anliegen des Austrian Convention Bureaus und der Österreich Werbung.

Mit Februar 2009 wurde eine Grundsatzvereinbarung zwischen Österreich Werbung und Austrian Convention Bureau erzielt, eine gesamtösterreichische Tagungsstatistik zu realisieren.

Die österreichweite Kongress- und Tagungsstatistik zeigt alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse auf einen Blick und betrachtet einen Teil des Firmentagungsgeschäftes (Tagungen, Seminare, Fortbildungen, Workshops und Incentives).

Durch die Kongressstatistik ist es möglich die Geschäftsentwicklung von Kongressen und Tagungen messbar zu machen und die Bedeutung dieser Branche als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

Die Erfassung der Daten wird laufend für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt. Schlüsselpartner in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich waren, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, auch Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis geliefert haben.

Damit ist die ganze Bandbreite des Kongress- und Tagungsgeschäftes österreichweit primär von klassischen wissenschaftlichen Kongressen (Association Meetings) und Tagungen bis sekundär von Firmentagungen (Corporate Meetings) bis hin zu Seminaren erfasst.

Im zweiten Jahr der Statistik konnte die Datenmenge verdoppelt werden. In den nächsten Jahren sollen die Daten so konsistent und detailliert aufbereitet werden, dass die Statistik nachhaltig verwendet werden kann und eine wirtschaftliche Bewertung der gesamten österreichischen Kongress- und Tagungsbranche sowie ein fortlaufender Jahresvergleich möglich sein wird.

3 Methodik

Bei der Österreichischen Kongressstatistik handelt es sich um eine Vollerhebung der Kongresse und Veranstaltungen in Österreich. Dabei werden primär Kongresse/Tagungen und sekundär Firmentagungen, Incentives, Seminare und Messen & Ausstellungen erfasst.

Die zentrale Datenbank für die statistischen Erhebungen wird vom ACB betreut.

Im Jahr 2009 wurde die Statistik erstmals erfasst.

Zu diesem Zeitpunkt forderte man die Veranstalter erstmals auf, ihre Meetings selbst in die Datenbank einzutragen. Die Meldung einer Veranstaltung kann einerseits auf der Internetseite des ACBs (www.acb.at) und andererseits auf den Websites der Convention Bureaus der Bundesländer vorgenommen werden. Sowohl Veranstalter als auch Locations können Veranstaltungen melden.

Die Österreichische Kongressstatistik befindet sich im zweiten Jahr und ist demnach noch immer in der Einführungs- und Etablierungsphase.

Trotz der gestiegenen Veranstaltungszahl und der damit verbundenen Meldemoral darf man noch nicht von einer vollständigen Erfassung, besonders bei Firmentagungen, ausgehen.

Dateneinwartung in die zentrale Datenbank der Österreichweiten Kongressstatistik von drei Seiten:

1. Einwartung durch Convention Bureaus und rund 1.100 Locations aus Österreich
2. Einwartung der Daten durch Veranstalter
3. Aktive Datenrecherche und laufende Datenbankpflege durch das ACB
 - 3.1. Neue Daten: Recherche und Einwartung sämtlicher Veranstaltungen laut Erfassungskriterien
 - 3.2. Vorhandene Daten: Nachrecherche der fehlenden Daten strukturiert nach Bundesländer
 - 3.3. Kontrolle von Dubletten nach Datum und Tagungsort zuerst nach Bundesländer und nochmals österreichweit
 - 3.4. Kontrolle und Reinigung von Daten, die nicht in die Statistik gehören, zuerst nach Bundesländer und nochmals österreichweit
 - 3.5. Tagungsorte ergänzen und neu anlegen

Oberste Priorität ist die komplette Vertraulichkeit der Daten, nur der Veranstalter kann seine eigenen Daten freigeben und entscheiden, ob diese nur für die Statistik freigegeben werden oder auch im Kongresskalender veröffentlicht werden sollen.

4 Kongresskalender

Neben der Datenbank wurde ein österreichweiter Kongresskalender etabliert, der über die Website des ACBs abrufbar ist. Der Kalender wird ebenso auf den Internetseiten der Convention Bureaus der Bundesländer und der Österreich Werbung veröffentlicht. Jegliche Informationen über Veranstaltungen werden

vertraulich behandelt. Erst die Zustimmung des eigentlichen Veranstalters ermöglicht die Publikation im Kongresskalender und ist erst dann für jedermann einsehbar. Ein Kongresskalender ist auch ein wichtiges Arbeitsinstrument für Veranstalter, um erstens Kongresstermine an einen größeren Publikumskreis zu publizieren und damit Teilnehmer zu generieren und zweitens um Terminkollisionen zu vermeiden.

5 Zielsetzung

Die Ziele für das Jahr 2010 wurden alle erreicht und bei weitem übertroffen. Im Jahr 2010 befinden sich rund 5.100 Veranstaltungen in der Datenbank. Verglichen mit dem Vorjahr konnten wir eine Steigerung von 113% erzielen. Ebenso stieg die Anzahl der Betriebe und deren Meldemoral.

Ziel 2010

- Weitere Verfeinerung der statistischen Erfassung von nationalen und internationalen Kongressen
- Stärkerer Fokus auf Firmentagungen, Messen & Ausstellungen, Incentives und Seminaren
- Jahresvergleich 2009/2010
- Vertrauensstärkung in die Österreichische Kongressstatistik
- Steigerung der Eingabemotivation speziell im Firmenbereich

Ziel 2011

- Weitere Verdichtung und Vervollständigung der statistischen Datenerfassung von nationalen und internationalen Kongressen
- Kontinuierliche Kontrolle der Daten zur Optimierung der Qualität
- Verstärkter Fokus auf Firmentagungen, Messen & Ausstellungen, Incentives und Seminare
- Jahresvergleich 2009/2010/2011
- Steigerung der Eingabemotivation und Vertrauensstärkung der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche durch gezielte Kommunikationsarbeit

6 Bedeutung der Kongressstatistik

Durch eine Kongressstatistik wird die Wichtigkeit dieses Wirtschaftszweiges verdeutlicht und die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als eine der führenden Kongressdestinationen weltweit gestärkt.

Darüber hinaus birgt diese Statistik noch mehr Vorteile. Sie liefert eine Grundlage für Marktbeobachtungen und Benchmarks mit anderen Ländern. So können Entwicklungstrends frühzeitig erkannt werden. Aussagekräftige Zahlen belegen die Bedeutung, schaffen eine klare Positionierung am internationalen Kongressmarkt und stärken das Bewusstsein für diese Industriebranche innerhalb des Landes. Somit kann man sagen, dass die Statistik als Visitenkarte der Tagungs- und Kongressindustrie fungiert.

Welchen Nutzen stiftet die neue Statistik für die österreichische Tagungs- und Kongressindustrie?

1. Marktbeobachtung

- Messbarkeit der österreichischen Tagungsindustrie
- Beobachten von Trends
- Gesamtentwicklung der österreichischen Tagungsindustrie
- Zeitreihenvergleiche - Geschäftsentwicklung wird messbar

2. Marketing

- Allgemeine Bewusstseinsverankerung der hohen Bedeutung der Kongress- und Tagungsindustrie in der Bevölkerung durch aussagekräftige Zahlen
- Starke Positionierung des Kongress- und Tagungswesens
- Stärkung der Interessensvertretung/ Lobbying
- Österreichweiter Kongresskalender
- Stärkung der Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressdestination

3. Planungstool

- Kongresskalender: wichtiges Arbeitsinstrument für Veranstalter
- Publikation eines Kongresses kann zusätzliche Teilnehmer generieren
- Vermeidung von Terminkollisionen

7 Definitionen

7.1 Kongresse

Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind „*ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch.*“¹ Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Kategorien werden für die österreichische Kongressstatistik unter dieser Rubrik erfasst:

- wissenschaftliche Konferenz
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Fachtagung
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Tagung
- Symposium
- Internationales Seminar

¹ Schreiber, Michael-Thaddäus (2002): Kongress- und Tagungsmanagement. 2.Auflage, München

7.2 Firmentagungen

Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

7.3 Seminare

Seminare haben einen „*Intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum. Sie verweisen auf weniger Teilnehmer und eine ständige Anwesenheit ist erforderlich.*“¹

Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen und wurden daher auch unter der Kategorie erfasst.

7.4 Nächtigungsschlüssel

Schlüssel: TN= Teilnehmer; X=Tage

Nationale Veranstaltung ab 2 Tagen: $(X \times 0,5)TN$

Nationale Veranstaltung mit einem Tag: $X=0$

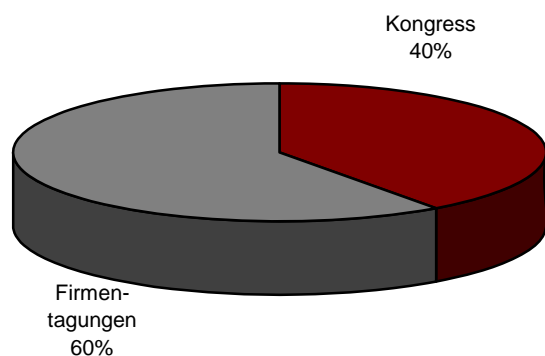
Internationale Veranstaltungen: $(X+1)TN$

¹ Quelle: abcn/Österreich Werbung

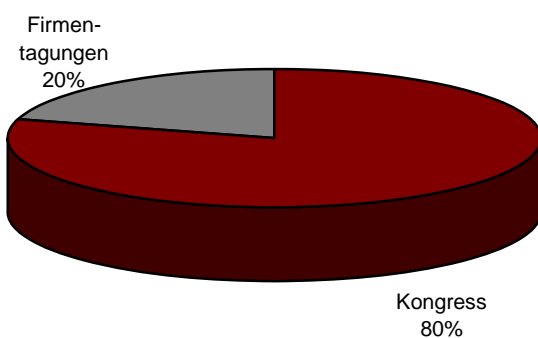
8 Jahresergebnis 2010

	Kongresse		Firmentagungen		Gesamt	
Anzahl	2.458	100%	3.705	100%	6.163	100%
national	1.467	59,68%	2.696	72,77%	4.163	67,55%
international	991	40,32%	1.009	27,23%	2.000	32,45%
Teilnehmer	624.244	100%	236.208	100%	860.452	100%
national	323.775	51,87%	158.537	67,12%	482.312	56,05%
international	300.469	48,13%	77.671	32,88%	378.140	43,95%
Nächtigungen¹	1.728.201	100%	443.803	100%	2.172.004	100%
national	376.083	21,76%	203.964	45,96%	580.047	26,71%
international	1.352.118	78,24%	239.839	54,04%	1.591.957	73,29%
Dauer/Tage	6.098	100%				
national	2.932	48,08%				
international	3.166	51,92%				
Teilnehmertage²	1.548.674					
national	647.109					
international	959.924					
Ø Teilnehmerzahl	254		64		140	
national	221		59		116	
international	303		77		189	
Ø Nächtigungen pro Teilnehmer	2,77		1,88		2,52	
national	1,16		1,29		1,20	
international	4,50		3,09		4,21	
Ø Dauer	2,48					
national	2,00					
international	3,19					

Anzahl Kongresse & Firmentagungen 2010



Nächtigungen Kongresse & Firmentagungen 2010



¹ Anmerkung: Die Nächtigungszahlen wurden vor der Berechnung ordnungsgemäß gerundet

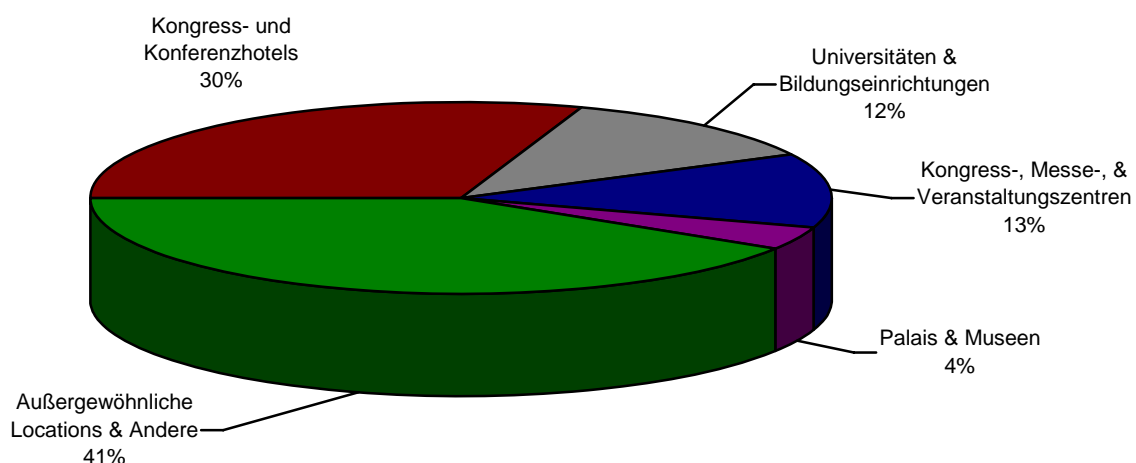
² = Teilnehmer x durchschnittliche Dauer (inklusive aller Kommastellen)

Im letzten Jahr fanden insgesamt 2.458 Kongresse in Österreich statt. Davon waren 60% national und 40% international. Von den 3.705 Firmentagungen war der Großteil (73%) national. Kongresse sind im Durchschnitt viermal größer als Firmentagungen.

Obwohl insgesamt mehr nationale Kongresse stattgefunden haben, weisen die internationalen Kongresse im Durchschnitt höhere Teilnehmerzahlen auf. Die Nächtigungen wurden hauptsächlich durch internationale Kongresse generiert, da diese höhere Teilnehmerzahlen haben. Ein internationaler Kongressgast bleibt im Durchschnitt 4,5 Nächte, ein nationaler Kongressgast hingegen nur 1,1 Nächte.

8.1 Tagungsortlichkeiten in Österreich¹

334	30,34%	Kongress- und Konferenzhotels
454	41,24%	Außergewöhnliche Locations & Andere ²
133	12,08%	Universitäten & Bildungseinrichtungen
139	12,62%	Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren
41	3,72%	Palais & Museen
1.101	100%	



8.2 Nächtigungsanteil der Tagungswirtschaft am Österreichischen Tourismusmarkt

Tourismus in Österreich³	124.880.764	100%
Kongresse und Tagungen	1.728.201	1,38%
Firmentagungen	443.803	0,36%
Tagungswirtschaft Gesamt	2.172.004	1,74%

¹ In der Datenbank der österreichischen Kongressstatistik sind rund 2.100 Tagungsortlichkeiten erfasst; bis dato befinden sich 1.101 Locations mit mindestens einer Veranstaltung in der Datenbank der österreichischen Kongressstatistik

² Außergewöhnliche Locations & Andere (Beispiele):

Schlösser, Schiffe, Cafes und Restaurants, Parks, Flughäfen, Opernhäuser, Tiergärten, Klöster, Krankenhäuser,...

³ Quelle: TourMis; Statistik Austria

8.3 Anzahl nationaler und internationaler Kongresse nach Themengebieten

Themengebiet	Gesamt	%			
Humanmedizin	744	30,27%	national	485	65,19%
			international	259	34,81%
Wirtschaft & Politik	528	21,48%	national	373	70,64%
			international	155	29,36%
Geisteswissenschaften	287	11,68%	national	165	57,49%
			international	122	42,51%
Formal & Naturwissenschaften	234	9,52%	national	128	54,70%
			international	106	45,30%
Technik	190	7,73%	national	87	45,79%
			international	103	54,21%
IT & Kommunikation	110	4,47%	national	47	42,73%
			international	63	57,27%
Veterinärmedizin	26	1,06%	national	19	73,08%
			international	7	26,92%
Andere ¹	339	13,79%	national	163	48,08%
			international	176	51,92%
Total	2.458	100%			

¹ Andere: Sport, Soziologie, Wohnen, Leben, Freizeit, Gastronomie, Kultur, Kunst, Soziales,....

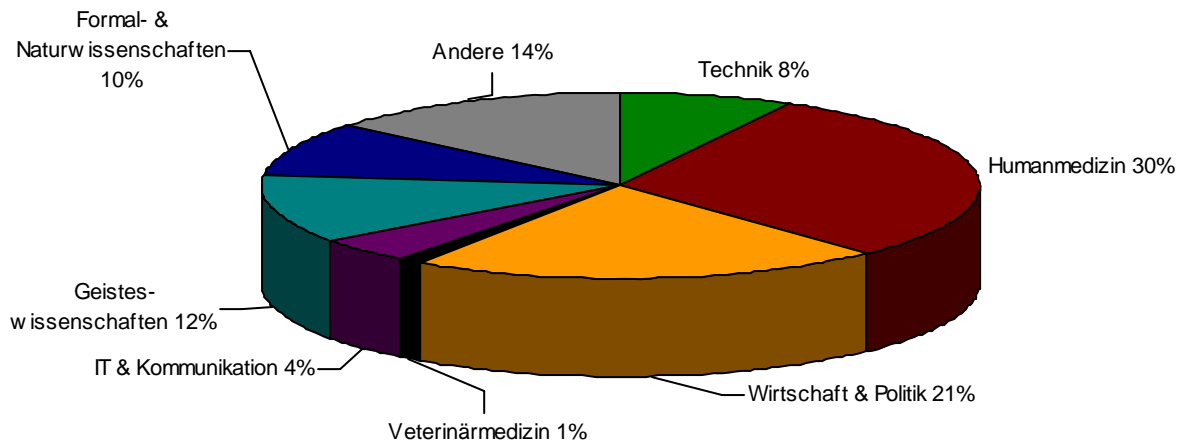


Diagramm: Gesamte Anzahl der Kongresse nach Themengebieten

Humanmedizin ist mit einem Anteil von 30% das wichtigste Themengebiet. Die Kongresse der Gebiete Humanmedizin und Wirtschaft & Politik sind zum Großteil national. Technik und IT & Kommunikation weisen hingegen einen höheren internationalen Anteil auf.

8.4 Monatsverteilung nationaler und internationaler Kongresse

Monat	Gesamt		Monats- Anteil	Jahres- Anteil	Teilnehmer	
Jänner	172	gesamt		7,00%	36.333	
		national	115	66,86%	4,68%	24.819
		international	57	33,14%	2,32%	11.514
Februar	154	gesamt		6,27%	29.784	
		national	70	45,45%	2,85%	13.088
		international	84	54,55%	3,42%	16.696
März	220	gesamt		8,95%	68.277	
		national	129	58,64%	5,25%	20.634
		international	91	41,36%	3,70%	47.643
April	256	gesamt		10,41%	70.673	
		national	166	64,84%	6,75%	27.411
		international	90	35,16%	3,66%	43.262
Mai	280	gesamt		11,39%	77.331	
		national	170	60,71%	6,91%	45.732
		international	110	39,29%	4,48%	31.599
Juni	246	gesamt		10,01%	43.058	
		national	156	63,41%	6,35%	27.279
		international	90	36,59%	3,66%	15.779
Juli	94	gesamt		3,82%	48.301	
		national	29	30,85%	1,18%	12.455
		international	65	69,15%	2,64%	35.846
August	25	gesamt		1,02%	9.038	
		national	10	40,00%	0,41%	2.172
		international	15	60,00%	0,61%	6.866
September	321	gesamt		13,06%	83.236	
		national	170	52,96%	6,92%	42.094
		international	151	47,04%	6,14%	41.142
Oktober	297	gesamt		12,08%	72.285	
		national	206	69,36%	8,38%	47.809
		international	91	30,64%	3,70%	24.476
November	315	gesamt		12,82%	67.767	
		national	211	66,98%	8,59%	49.133
		international	104	33,02%	4,23%	18.634
Dezember	78	gesamt		3,17%	18.161	
		national	35	44,87%	1,42%	11.149
		international	43	55,13%	1,75%	7.012
Total	2.458			100%		
				Teilnehmer Total	624.244	
				national	323.775	
				international	300.469	

In der Monatsverteilung 2010 kristallisierte sich der Herbst mit den Monaten September, November und Oktober als der beliebteste Zeitraum für Kongresse heraus. Eine weitere Spitze wurde ebenfalls im Mai verzeichnet. Dies ist eine weitere Bestätigung für die Saisonentzerrung durch das Kongressgeschäft.

In den Sommermonaten Juli und August fanden tendenziell mehr internationale Kongresse statt. Im Oktober, November und Jänner überwiegen aber die nationalen Kongresse.

Vergleicht man die beiden nachstehenden Rankings der Kongresse und Teilnehmer, so kann man erkennen, dass im Juni und Februar gemessen an der Teilnehmerzahl kleinere Kongresse stattfanden. Die größten Kongresse fanden im Juli, August und März statt.

Ranking der Monate

nach Anzahl der Veranstaltungen

nach Teilnehmer

	Monat	Anzahl der Veranstaltungen
1.	September	321
2.	November	315
3.	Oktober	297
4.	Mai	280
5.	April	256
6.	Juni	246
7.	März	220
8.	Jänner	172
9.	Februar	154
10.	Juli	94
11.	Dezember	78
12.	August	25

	Monat	Teilnehmer
1.	September	83.236
2.	Mai	77.331
3.	Oktober	72.285
4.	April	70.673
5.	März	68.277
6.	November	67.767
7.	Juli	48.301
8.	Juni	43.058
9.	Jänner	36.333
10.	Februar	29.784
11.	Dezember	18.161
12.	August	9.038

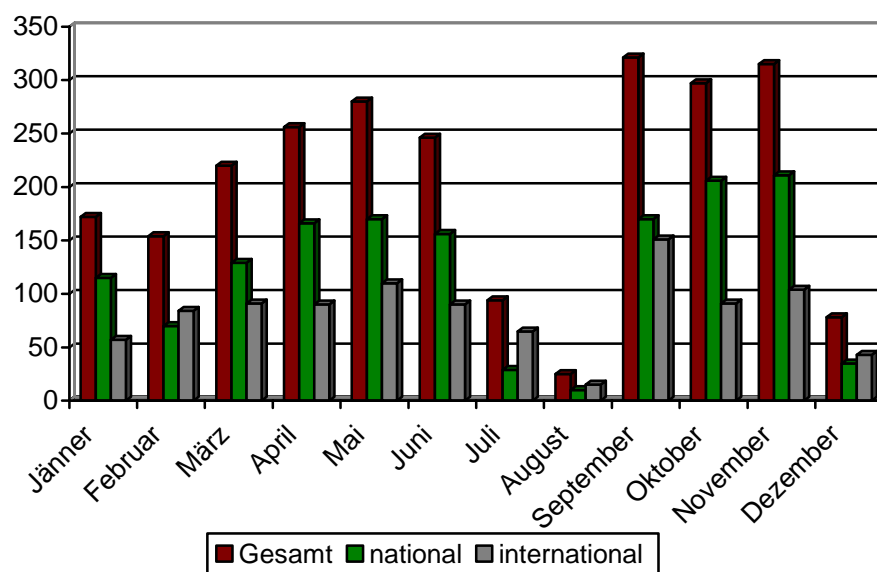


Diagramm: Anzahl der Kongresse nach Monaten

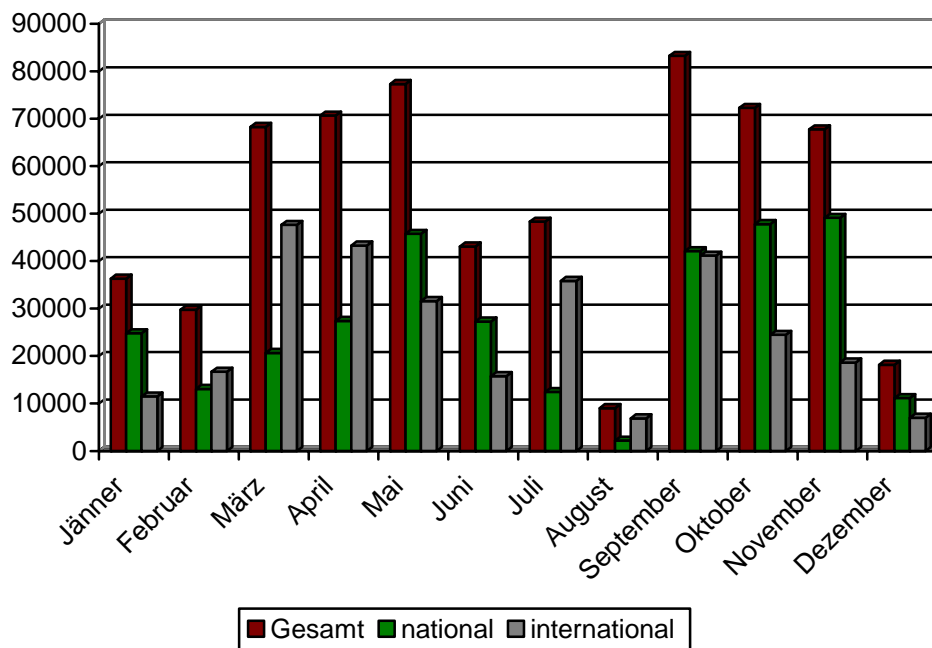


Diagramm: Anzahl der Teilnehmer bei Kongressen nach Monaten

8.5 Anzahl nationaler und internationaler Kongresse nach Teilnehmerzahlen

Teilnehmerzahl	Gesamt	%			
10 - 100	999	40,64%			
			national	591	59,16%
			international	408	40,84%
101 - 500	1.280	52,07%			
			national	782	61,09%
			international	498	38,91%
501 - 1000	114	4,64%			
			national	62	54,39%
			international	52	45,61%
1001 - 2000	37	1,51%			
			national	21	56,76%
			international	16	43,24%
>2000	28	1,14%			
			national	11	39,29%
			international	17	60,71%
Total	2.458	100%			

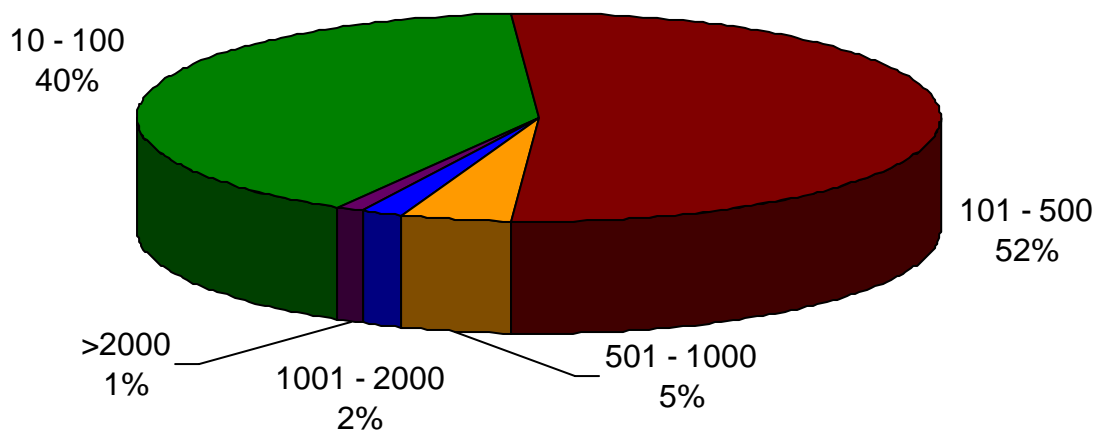


Diagramm: Gesamte Anzahl der Kongresse nach Teilnehmerzahlen

Mit 93% hat der Großteil der Kongresse zwischen 10 und 500 Teilnehmer. Daraus kann man ableiten, dass die österreichische Kongress- und Tagungsbranche von sehr vielen kleineren Kongressen dominiert wird. Lediglich 7% der Kongresse verzeichnete über 500 Teilnehmer. Die Kongresse mit mehr als 2.000 Teilnehmern sind überwiegend international.

8.6 Anzahl nationaler und internationaler Kongresse nach Standorten

Standortkategorie	Gesamt	%			
Universitäten & Bildungseinrichtungen	614	24,98%			
			national	327	53,26%
			international	287	46,74%
Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren	585	23,80%			
			national	394	67,35%
			international	191	32,65%
Kongress- und Konferenzhotels	565	22,99%			
			national	341	60,35%
			international	224	39,65%
Palais & Museen	104	4,23%			
			national	53	50,96%
			international	51	49,04%
Andere ¹	590	24,00%			
			national	352	59,66%
			international	238	40,34%
Total	2.458	100%			

¹ Andere : Schlösser, Schiffe, Cafes und Restaurants, Parks, Flughäfen, Opernhäuser, Tiergärten, Klöster, Krankenhäuser

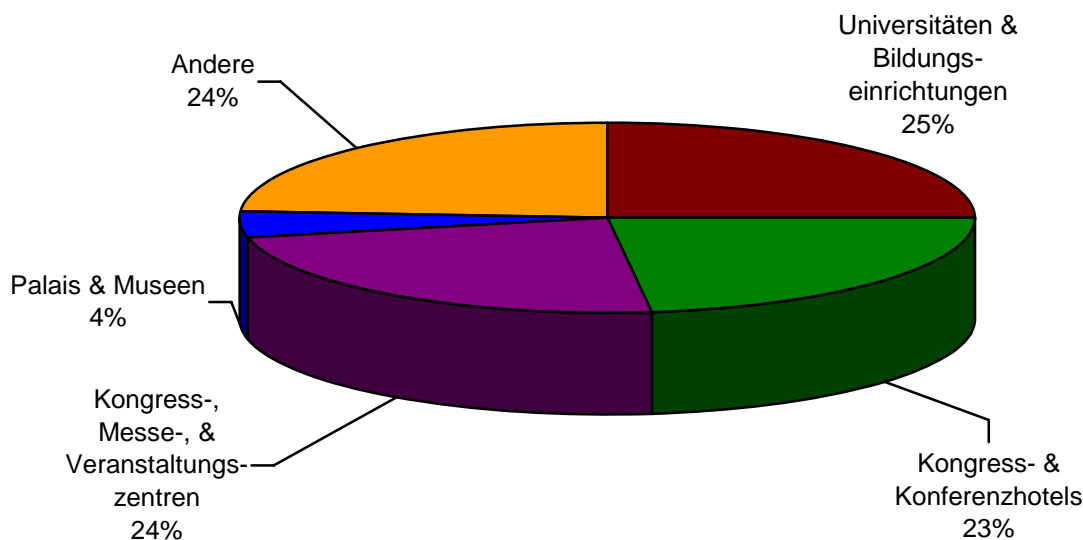


Diagramm: Gesamte Anzahl der Kongresse nach Standortkategorien

In den Universitäten & Bildungseinrichtungen haben die meisten Kongresse stattgefunden. Die Anzahl an Kongressen in Universitäten, Kongresszentren und Konferenzhotels ist annähernd gleich groß.

8.7 Die größten Kongresse 2010 in den Bundesländern

Österreichweit exklusive Wien

Kongress/Tagung	Bundesland	Veranstaltungsort	Teilnehmer
CLV Generalversammlung	Oberösterreich	Linz	4.500
66. Europäisches Forum Alpbach	Tirol	Alpbach	4.000
21. Grazer Fortbildungstage der Ärztekammer Steiermark	Steiermark	Graz	1.500
38. Jahrestagung der Diabetes Gesellschaft	Salzburg	Salzburg	1.400
Planung von Gedenkstätten, Symposium	Kärnten	Villach	900
7. Niederösterreichischer Diabetikertag	Niederösterreich	Tulln	800
Tagung der AFFS Europa	Vorarlberg	Feldkirch	600
51. DAH Symposium	Burgenland	Pamhagen	400

Wien

Kongress/Tagung	Teilnehmerzahlen
18th Int. Conference on Aids	20.000
European Congress of Radiology	19.000
35 th General Assembly European Union of Geosciences	11.000
45 th Annual Meeting EASL	8.200
6 th World Congress for Neurorehabilitation	1.700
27. Kongress der deutschsprachigen ARGE für Arthroskopie	1.500

8.8 Anzahl der nationalen Seminare österreichweit

2010

Anzahl nationale Seminare	5.296
Teilnehmer	263.992
Ø Teilnehmerzahl	50

Um die gesamte Bandbreite des österreichischen Tagungsgeschäftes abzudecken werden in der Kongressstatistik auch Seminare erfasst. Im Jahr 2010 fanden 5.296 nationale Seminare statt mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 50 Personen.

Bei nationalen Seminaren darf man noch nicht von einer vollständigen Erfassung ausgehen.

Internationale Seminare, werden auf Grund Ihrer Charakteristik, in der Kategorie Kongresse erfasst.

9 Tagungsindustrie der Bundesländer & Landeshauptstädte

9.1 Anzahl der Kongresse und Firmentagungen in den Bundesländern

Bundesland	Kongresse		Firmentagungen		Gesamt	
Wien	935	38,04%	1.999	53,95%	2.934	47,61%
Tirol	302	12,29%	342	9,23%	644	10,45%
Salzburg	290	11,80%	181	4,89%	471	7,65%
Steiermark	265	10,78%	293	7,90%	558	9,06%
Oberösterreich	246	10,01%	545	14,71%	791	12,83%
Niederösterreich	138	5,61%	224	6,05%	362	5,87%
Kärnten	123	5,00%	78	2,11%	201	3,26%
Vorarlberg	116	4,72%	42	1,13%	158	2,56%
Burgenland	43	1,75%	1	0,03%	44	0,71%
Total	2.458	100%	3.705	100%	6.163	100%

9.2 Teilnehmerzahlen der Kongresse und Firmentagungen in den Bundesländern

Bundesland	Kongresse		Firmentagungen		Gesamt	
Wien	305.608	48,96%	126.668	53,63%	432.276	50,24%
Salzburg	64.680	10,36%	27.869	11,80%	92.549	10,76%
Tirol	60.495	9,69%	24.748	10,48%	85.243	9,91%
Steiermark	54.416	8,72%	16.938	7,17%	71.354	8,29%
Oberösterreich	50.513	8,09%	18.574	7,86%	69.087	8,02%
Niederösterreich	28.474	4,56%	10.410	4,41%	38.884	4,52%
Kärnten	26.714	4,28%	5.667	2,40%	32.381	3,76%
Vorarlberg	26.319	4,22%	5.134	2,17%	31.453	3,66%
Burgenland	7.025	1,12%	200	0,08%	7.225	0,84%
Total	624.244	100%	236.208	100%	860.452	100%

Wien nimmt mit 935 Kongressen nach wie vor die Führungsposition im Vergleich der Bundesländer ein. 2010 entfallen 38% auf Wien und 62% auf die restlichen Bundesländer Österreichs. Kongresse sind daher nicht nur auf Wien beschränkt. Direkt nach Wien folgen Tirol, mit 302 Kongressen, und Salzburg, mit 290 Kongressen.

Im Vergleich der Teilnehmerzahl verzeichnet Salzburg nach Wien die größte Teilnehmeranzahl.

Im Firmentagungsbereich nimmt nach Wien Oberösterreich die führenden Positionen ein. Wien verzeichnete mit einem Anteil von 54% die größte Anzahl an Firmentagungen.

9.3 Anzahl der Kongresse und Firmentagungen in den Landeshauptstädten

Hauptstadt	Kongresse		Firmentagungen		Gesamt	
Wien	935	53,95%	1.999	81,99%	2.934	70,34%
Salzburg	207	11,94%	116	4,76%	323	7,74%
Innsbruck	188	10,85%	167	6,85%	355	8,51%
Graz	169	9,75%	80	3,28%	249	5,97%
Linz	118	6,81%	31	1,27%	149	3,57%
Bregenz	47	2,71%	30	1,23%	77	1,85%
Klagenfurt	28	1,62%	6	0,25%	34	0,82%
St. Pölten	28	1,62%	9	0,37%	37	0,89%
Eisenstadt	13	0,75%	0	0%	13	0,31%
Total	1.733	100%	2.438	100%	4.171	100%

9.4 Teilnehmerzahlen der Kongresse und Firmentagungen in den Landeshauptstädten

Hauptstadt	Kongresse		Firmentagungen		Gesamt	
Wien	305.608	63,08%	126.668	71,18%	432.276	65,25%
Salzburg	46.445	9,59%	19.105	10,74%	65.550	9,90%
Graz	38.028	7,85%	5.201	2,92%	43.229	6,53%
Innsbruck	36.093	7,45%	13.270	7,46%	49.363	7,45%
Linz	28.111	5,80%	4.914	2,76%	33.025	4,98%
St. Pölten	11.926	2,46%	4.115	2,31%	16.041	2,42%
Bregenz	11.244	2,32%	4.279	2,40%	15.523	2,34%
Klagenfurt	5.250	1,08%	415	0,23%	5.665	0,86%
Eisenstadt	1.762	0,37%	0	0%	1.762	0,27%
Total	484.467	100%	177.967	100%	662.434	100%

Rund 71%, der in Österreich stattfindenden Kongresse, werden in den Landeshauptstädten abgehalten.

Im Vergleich der Landeshauptstädte rangiert Salzburg nach Wien als führende Hauptstadt bei Kongressen sowie auch bei den Teilnehmern.

Betrachtet man das Kongressgeschäft und das Firmentagungsgeschäft in einem, teilen sich Salzburg, Innsbruck und Graz nach Wien, die ersten 3 Plätze sowohl bei der Anzahl an Kongressen als auch bei den Teilnehmern.

9.5 Nächtigungen in den Bundesländern¹

	Kongresse	Firmentagungen	Gesamt
Wien	1.053.850	282.441	1.336.291
national	136.757	129.104	265.861
international	917.093	153.337	1.070.430
Tirol	198.092	48.939	247.031
national	33.459	11.764	45.223
international	164.633	37.175	201.808
Salzburg	152.678	48.418	201.096
national	57.315	15.945	73.260
international	95.363	32.473	127.836
Steiermark	112.539	20.751	133.290
national	42.525	15.291	57.816
international	70.014	5.460	75.474
Oberösterreich	66.403	18.843	85.246
national	39.869	16.962	56.831
international	26.534	1.881	28.415
Vorarlberg	51.490	4.920	56.410
national	14.145	2.830	16.975
international	37.345	2.090	39.435
Kärnten	49.738	7.560	57.298
national	23.088	3.944	27.032
international	26.650	3.616	30.266
Niederösterreich	33.682	11.831	45.513
national	23.359	8.024	31.383
international	10.323	3.807	14.130
Burgenland	9.729	100	9.829
national	5.566	100	5.666
international	4.163	0	4.163
Total	1.728.201	443.803	2.172.004
national	376.083	203.964	580.047
international	1.352.118	239.839	1.591.957

Die meisten Nächtigung verzeichnet Wien. Mit 198.092 Kongress-Nächtigungen folgt Tirol auf dem 2. Platz und mit 152.678 Kongress-Nächtigungen Salzburg auf dem 3. Platz. Steiermark und Oberösterreich folgen danach.

¹ Anmerkung: Alle Nächtigungen wurden vor der Berechnung ordnungsgemäß gerundet

9.6 Anteil der Nächtigungen der Landeshauptstädte in den Bundesländer

	Kongresse	Anteil	Firmen- tagungen	Anteil	Gesamt	Anteil
Burgenland	9.729		100		9.829	
Eisenstadt	1.967	20,22%	0	0%	1.967	20,01%
Kärnten	49.738		7.560		57.298	
Klagenfurt	9.053	18,20%	208	2,75%	9.261	16,16%
Niederösterreich	33.682		11.831		45.513	
St. Pölten	12.759	37,88%	2.158	18,24%	14.917	32,78%
Oberösterreich	66.403		18.843		85.246	
Linz	35.102	52,86%	2.507	13,30%	37.609	44,12%
Salzburg	152.678		48.418		201.096	
Salzburg	102.955	67,43%	36.142	74,65%	139.097	69,17%
Steiermark	112.539		20.751		133.290	
Graz	80.874	71,86%	4.889	23,56%	85.763	64,34%
Tirol	198.092		48.939		247.031	
Innsbruck	54.773	27,65%	16.136	32,97%	70.909	28,70%
Vorarlberg	51.490		4.920		56.410	
Bregenz	15.558	30,22%	3.806	77,36%	19.364	34,33%
Wien	1.053.850	100%	282.441	100%	1.336.291	100%
Bundesländer	1.728.201		443.803		2.172.004	
Landeshauptstädte	1.366.891	79,09%	348.287	78,48%	1.715.178	78,97%

9.7 Nächtigungen von Kongressen und Firmentagungen in den Landeshauptstädten

	Tourismus Nächtigungen	Gesamt	%	Kongresse	%	Firmentagungen	%
Wien	10.860.126	1.336.291	12,30%	1.053.850	9,70%	282.441	2,60%
Salzburg	2.193.014	139.097	6,34%	102.955	4,69%	36.142	1,65%
Graz	824.294	85.763	10,40%	80.874	9,81%	4.889	0,59%
Innsbruck	1.332.877	70.909	5,32%	54.773	4,11%	16.136	1,21%
Linz	693.011	37.609	5,43%	35.102	5,07%	2.507	0,36%
Bregenz	300.428	19.364	6,45%	15.558	5,18%	3.806	1,27%
St. Pölten	142.593	14.917	10,46%	12.759	8,95%	2.158	1,51%
Klagenfurt	386.747	9.261	2,39%	9.053	2,34%	208	0,05%
Eisenstadt	59.913	1.967	3,28%	1.967	3,28%	0	0%
Total	16.793.003	1.715.178	10,21%	1.366.891	8,14%	348.287	2,07%

Tourismus in den Landeshauptstädten¹	16.793.003	100%
Kongresse und Tagungen	1.366.891	8,14%
Firmentagungen	348.287	2,07%
Tagungswirtschaft Gesamt	1.715.178	10,21%

Stellt man den Kongressnächtigungen die gesamten Tourismusnächtigungen gegenüber so zeigt sich ein komplett anderes Bild. Die gesamte Tagungswirtschaft hat einen Anteil am Tourismus in Österreich von 1,74%, der Anteil in den Landeshauptstädten beträgt 10,21%.

Die Städte Salzburg und Innsbruck haben tendenziell ein sehr hohes Tourismusaufkommen. Demnach ist der prozentuelle Anteil der Kongressnächtigungen geringer.

Wenn eine Stadt ein geringeres Nächtigungsaufkommen im Tourismus zeigt und eine gute Infrastruktur hat, kann man davon ausgehen das der prozentuelle Anteil der generierten Nächtigungen durch die Tagungsindustrie deutlich höher ausfällt als bei anderen Landeshauptstädten.

Die Tabelle zeigt die Bedeutung der Kongressbranche, die vor allem in Wien mit 9,7% nicht zu vernachlässigen ist.

Kongresse sind eindeutig in Städten zu Hause. Graz liegt an erster Stelle was den Anteil der Kongressnächtigungen an den Gesamtnächtigungen in den Landeshauptstädten betrifft. Knapp 10% aller Nächtigungen in Graz entfallen auf Kongressgäste. In Wien sind es immerhin auch rund 10%. Den dritten Platz nimmt St. Pölten mit rund 9% ein. Durchschnittlich beträgt der Anteil an den Gesamtnächtigungen in den Landeshauptstädten rund 8%.

¹ Quelle: TourMis; Statistik Austria

9.8 Kongresse, Firmentagungen und Seminare in den Bundesländern

Die Übersicht zeigt die Aufteilung der verschiedenen Veranstaltungskategorien in den einzelnen Bundesländern. Dabei ist zu erkennen, dass eine große Heterogenität zwischen den einzelnen Tagungssegmenten besteht.

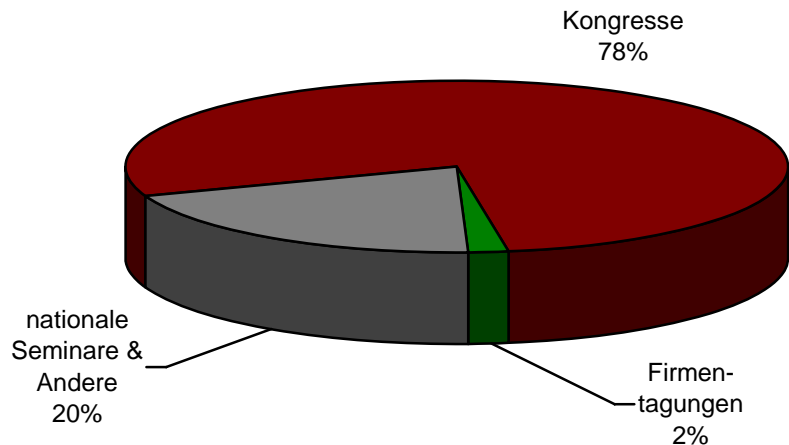
Nach Wien hat Tirol gefolgt von Salzburg und der Steiermark die meisten Kongresse. Bei den Firmentagungen zeichnete sich Oberösterreich, neben Wien, als das führende Bundesland ab. Tirol und Steiermark folgen dahinter.

Das stärkste Aufkommen bei nationalen Seminaren wurde in Oberösterreich, Tirol und Niederösterreich verzeichnet.

Trotz der Verdoppelung der Veranstaltungszahlen im Vergleich zum Vorjahr ist noch nicht von einer vollständigen Erfassung auszugehen, vor allem im Firmentagungsgeschäft und Seminarbereich.

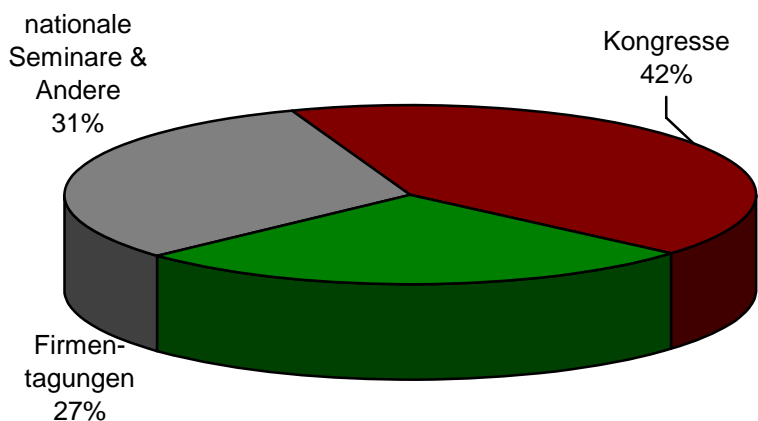
Burgenland

Kongresse	43
Firmentagungen	1
nationale Seminare & Andere	11
Total	55



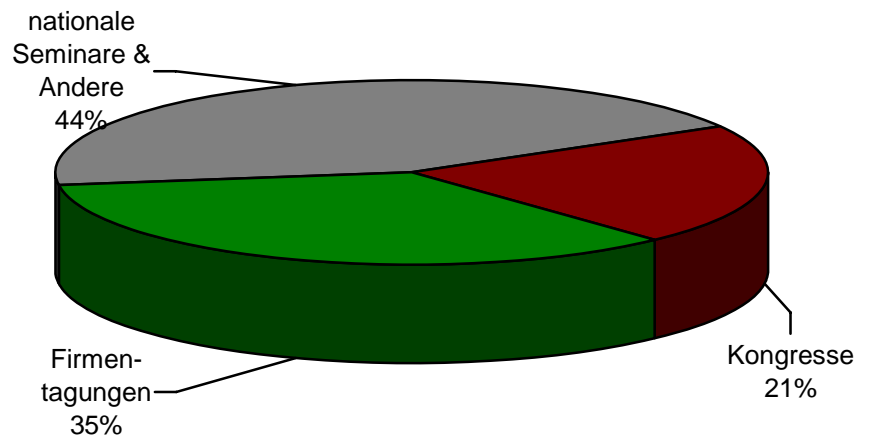
Kärnten

Kongresse	123
Firmentagungen	78
nationale Seminare & Andere	92
Total	293



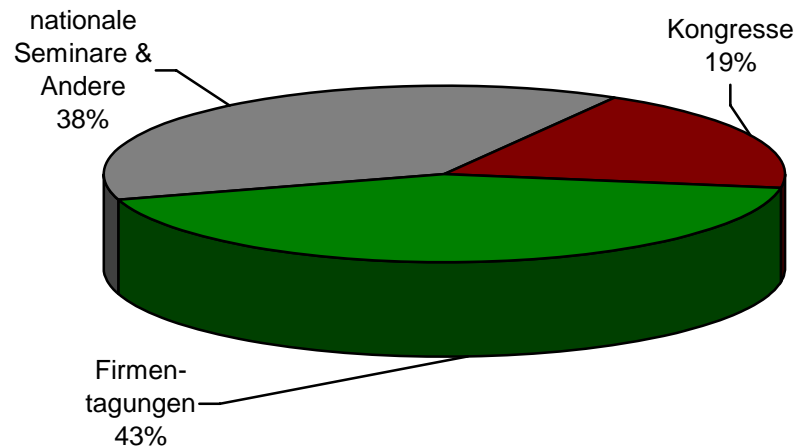
Niederösterreich

Kongresse	138
Firmentagungen	224
nationale Seminare & Andere	283
Total	645



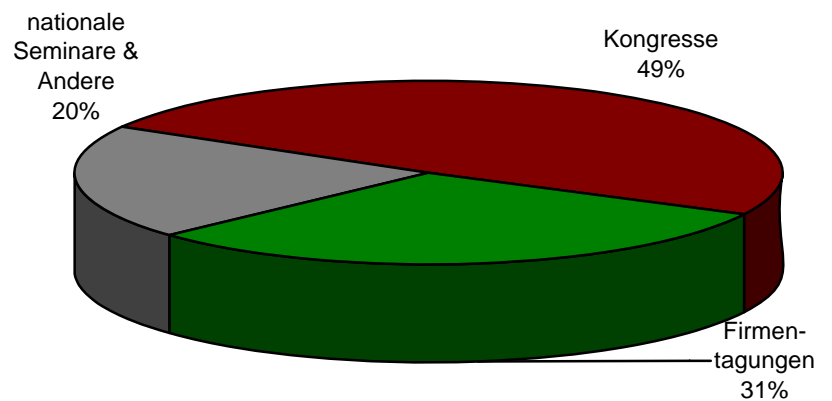
Oberösterreich

Kongresse	246
Firmentagungen	545
nationale Seminare & Andere	488
Total	1.279



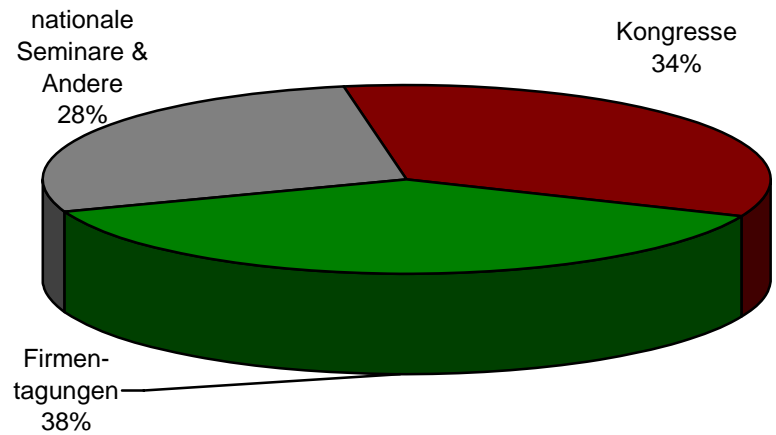
Salzburg

Kongresse	290
Firmentagungen	181
nationale Seminare & Andere	119
Total	590



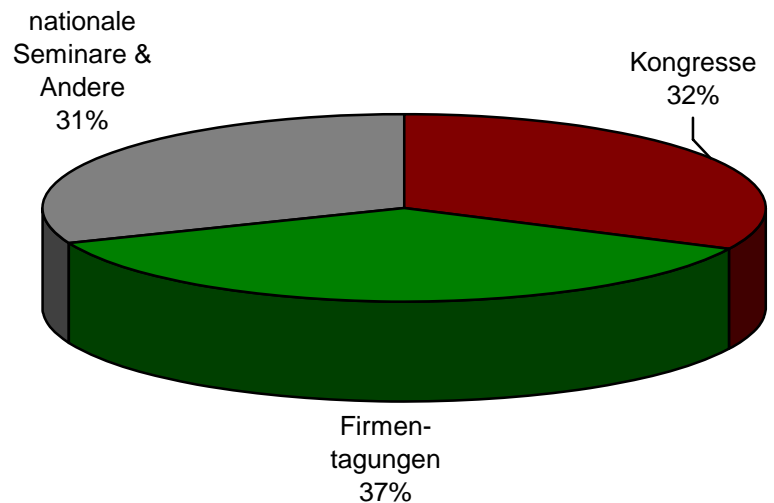
Steiermark

Kongresse	265
Firmentagungen	293
nationale Seminare & Andere	215
Total	773



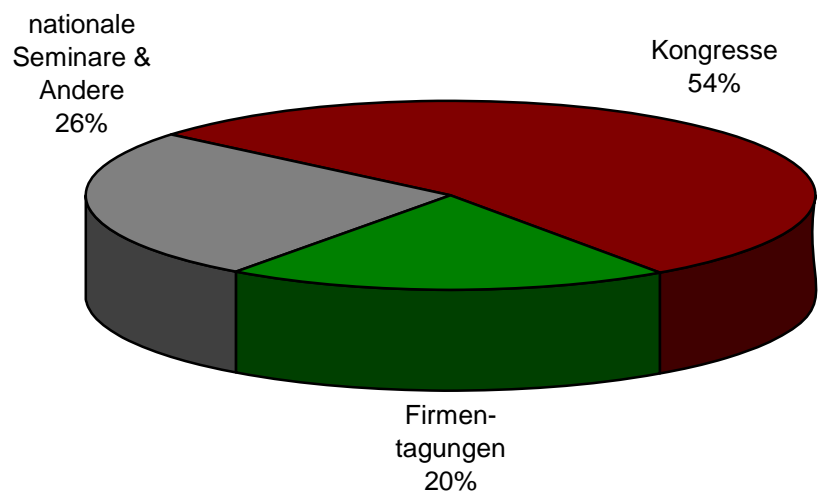
Tirol

Kongresse	302
Firmentagungen	342
nationale Seminare & Andere	291
Total	935



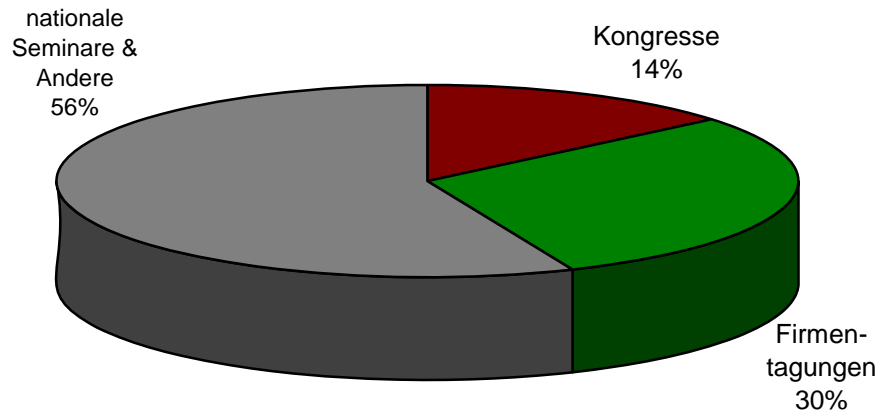
Vorarlberg

Kongresse	116
Firmentagungen	42
nationale Seminare & Andere	56
Total	214



Wien

Kongresse	935
Firmentagungen	1.999
nationale Seminare & Andere	3.808
Total	6.742



10 Vergleich 2009 zu 2010

Generell sind die hohen Steigerungsraten bei Kongressen und Firmentagungen auf die gestiegene Meldemoral und das Vertrauen der Kongress- und Tagungsbranche zurückzuführen. Vergleiche können unter Berücksichtigung dieser Tatsache nur sehr eingeschränkt gezogen werden.

10.1 Vergleich der Tagungsortlichkeiten 2009 zu 2010

	2009	%	2010	%	prozentuelle Veränderung
Außergewöhnliche Locations & Andere	262	37,81%	454	41,24%	+ 73,28%
Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren	91	13,13%	139	12,62%	+ 52,75%
Kongress- und Konferenzhotels	204	29,44%	334	30,34%	+ 63,73%
Palais & Museen	42	6,06%	41	3,72%	- 2,38%
Universitäten & Bildungseinrichtungen	94	13,56%	133	12,08%	+ 41,49%
	693	100%	1.101	100%	+ 58,87%

Auf 1.101 Tagungsortlichkeiten befindet sich in der Datenbank der Österreichischen Kongressstatistik mindestens eine Veranstaltung. Im Vergleich zu 2009 ist diese Zahl um 59% gestiegen.

Als Trendanalyse sind die Tagungsortlichkeiten allerdings nicht verwertbar.

10.2 Vergleich der Jahresergebnisse 2009 & 2010

	Kongress		prozentuelle Veränderung
	2010	2009	
Anzahl	2.458	1.765	+ 39,26%
national	1.467	918	+ 59,80%
international	991	847	+ 17,00%
Teilnehmer	624.244	516.523	+ 20,85%
national	323.775	206.534	+ 56,77%
international	300.469	309.989	- 3,07%
Nächtigungen	1.728.201	1.700.737	+ 1,61%
national	376.083	241.169	+ 55,94%
international	1.352.118	1.459.568	- 7,36%
Kongresstage	6.098	4.868	+ 25,27%
national	2.932	2.040	+ 43,73%
international	3.166	2.828	+ 11,95%
Teilnehmertage	1.548.674	1.425.604	+ 8,63%
national	647.109	458.505	+ 41,13%
international	959.924	1.035.363	- 7,29%
Ø Teilnehmerzahl	254	293	- 13,31%
national	221	225	- 1,78%
international	303	366	- 17,21%
Ø Nächtigungen pro Teilnehmer	2,77	3,29	- 15,81%
national	1,16	1,17	- 0,85%
international	4,50	4,71	- 4,46%
Ø Dauer	2,48	2,76	- 10,14%
national	2,00	2,22	- 9,91%
international	3,19	3,34	- 4,49%

	Firmentagungen		prozentuelle Veränderung	Gesamt		prozentuelle Veränderung
	2010	2009		2010	2009	
Anzahl	3.705	2.813	+ 31,71%	6.163	4.578	+ 34,62%
national	2.696	1.792	+ 50,45%	4.163	2.710	+ 53,62%
international	1.009	1.021	- 1,18%	2.000	1.868	+ 7,07%
Teilnehmer	236.208	210.885	+ 12,01%	860.452	727.408	+ 18,29%
national	158.537	110.302	+ 43,73%	482.312	316.836	+ 52,23%
international	77.671	100.583	- 22,78%	378.140	410.572	- 7,90%

Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung von rund 40% bei Kongressen erzielt werden. Mit einem Zuwachs von 60% sind vor allem die nationalen Veranstaltungen für die Veränderung ausschlaggebend. Internationale Kongresse verzeichneten 17% Zuwachs.

Die Teilnehmerzahl stieg hingegen nur um 21%. Die Teilnehmerzahl bei nationalen Veranstaltungen stieg ungefähr im gleichen Ausmaß wie die Anzahl der Kongresse. Dennoch wurde bei der internationalen Teilnehmerzahl ein Rückgang von – 3% verzeichnet. Dies lässt darauf schließen, dass die internationalen Kongresse im Jahr 2010 weniger Teilnehmer als im Vorjahr hatten.

Die geringere Teilnehmerzahl sowie Dauer könnte man zurückführen auf die Wirtschaftskrise.

Bei den gesamten Nächtigungen konnte eine kleine Steigerung erzielt werden. Da die Nächtigungen allerdings hauptsächlich durch internationale Kongresse generiert werden, ist hier ein Rückgang von – 7% zu erkennen. Die internationalen Kongresse verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr sowohl eine geringere durchschnittliche Teilnehmerzahl (303 Teilnehmer) als auch eine kürzere Veranstaltungsdauer (3,19 Tage).

Die durchschnittliche nationale Teilnehmerzahl ist annähernd gleich geblieben. Der Trend in Richtung verkürzter Kongressdauer zeichnet sich nicht nur bei internationalen, sondern auch bei nationalen Kongressen eindeutig ab. Es wird vermutet, dass die einzelnen Kongresstage intensiver genutzt werden.

Die Anzahl der Firmentagungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 30% höher. Auch hier ist die Steigerung auf nationale Tagungen zurückzuführen. Trotz der Steigerung kann man noch nicht von einer vollständigen Erfassung ausgehen.

Insgesamt ist die Anzahl der Kongresse und Firmentagungen um 35% und die Teilnehmerzahl um 18% höher als im Vorjahr.

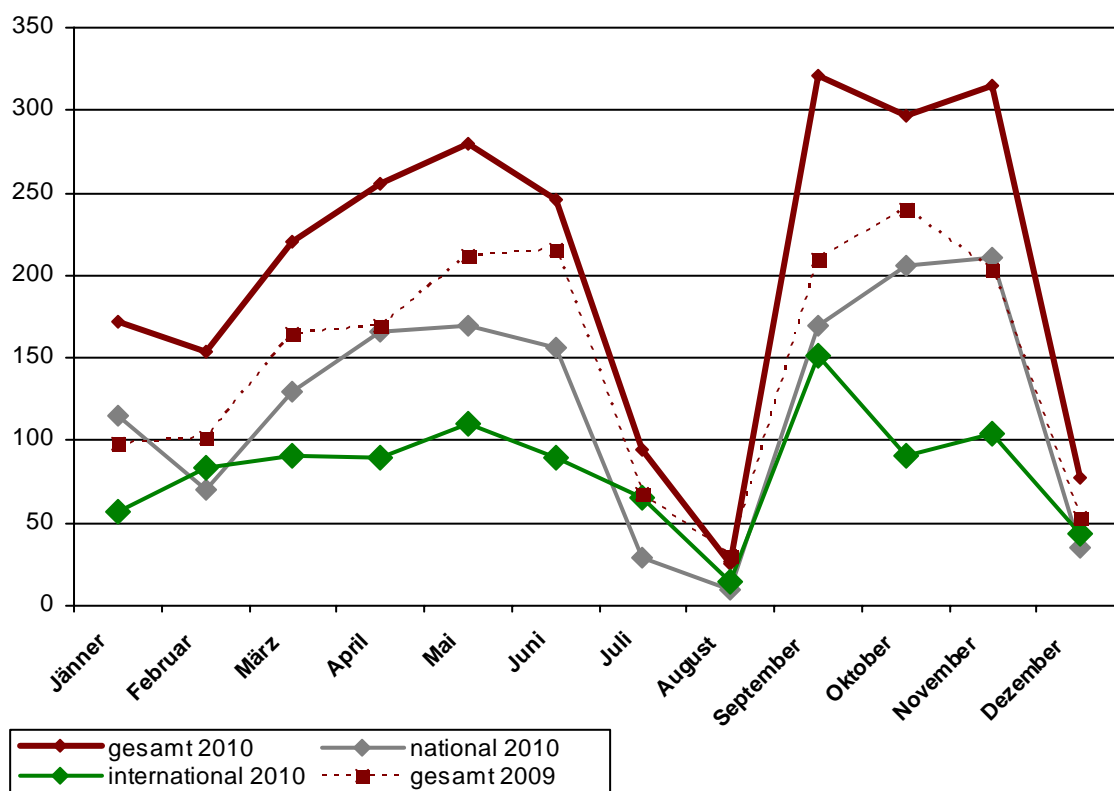
10.3 Vergleich der Jahresergebnisse von Kongressen 2009 & 2010 nach Themengebieten

Themengebiet	Anzahl 2009	% 2009	Anzahl 2010	% 2010
Humanmedizin	481	27,25%	744	30,27%
Wirtschaft & Politik	312	17,67%	528	21,48%
Geisteswissenschaften	163	9,24%	287	11,68%
Formal & Naturwissenschaften	147	8,33%	234	9,52%
Technik	119	6,74%	190	7,73%
IT & Kommunikation	81	4,59%	110	4,47%
Veterinärmedizin	7	0,40%	26	1,06%
Andere	455	25,78%	339	13,79%
Total	1.765	100%	2.458	100%

Humanmedizin ist mit 30% das größte Fachgebiet und zum Vorjahr konnte es auch noch ein wenig ausbauen. Dahinter folgen Wirtschaft & Politik mit 21% und Geisteswissenschaften mit 12%. Diese Themengebiete sind überwiegend national. Technik und IT & Kommunikation sind hingegen tendenziell international. Der Anteil der Kategorie „Andere“ konnte durch eine genauere Zuordnung verringert werden.

10.4 Vergleich der Jahresergebnisse von Kongressen 2009 & 2010 nach Monaten

Monat	Anzahl 2009	Jahres-Anteil 2009	Anzahl 2010	Jahres-Anteil 2010
Jänner	98	5,55%	172	7,00%
Februar	102	5,78%	154	6,27%
März	165	9,35%	220	8,95%
April	169	9,58%	256	10,41%
Mai	212	12,01%	280	11,39%
Juni	216	12,24%	246	10,01%
Juli	68	3,85%	94	3,82%
August	30	1,70%	25	1,02%
September	209	11,84%	321	13,06%
Oktober	240	13,60%	297	12,08%
November	203	11,50%	315	12,82%
Dezember	53	3,00%	78	3,17%
Total	1.765	100%	2.458	100%



Vergleicht man die Saisonalität der Kongresse und Tagungen so zeigt sich eine stark schwankende Nachfrage, die vor allem von einem Tief im August geprägt ist. Die stärksten Monate sind September, November und der Oktober. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Saisonalität annähernd gleich, dennoch ist 2010 der Oktober schwächer ausgefallen.

Vergleich der Jahresergebnisse nach dem Ranking der Monate

nach Anzahl der Veranstaltungen

	Monat 2009	Anzahl 2009	Monat 2010	Anzahl 2010
1.	Oktober	240	September	321
2.	Juni	216	November	315
3.	Mai	212	Oktober	297

nach Teilnehmer

	Monat 2009	Teilnehmer 2009	Monat 2010	Teilnehmer 2010
1.	September	86.938	September	83.236
2.	Oktober	76.100	Mai	77.331
3.	Juni	65.161	Oktober	72.285

Vergleich der Jahresergebnisse 2009 & 2010 nach Teilnehmerzahlen der Monate

Monat	Teilnehmer 2009	Jahresanteil 2009	Teilnehmer 2010	Jahresanteil 2010
Jänner	20.306	3,93%	36.333	5,82%
Februar	20.035	3,88%	29.784	4,77%
März	49.290	9,54%	68.277	10,94%
April	48.905	9,47%	70.673	11,32%
Mai	54.530	10,56%	77.331	12,39%
Juni	65.161	12,62%	43.058	6,90%
Juli	17.274	3,34%	48.301	7,74%
August	15.040	2,91%	9.038	1,45%
September	86.938	16,83%	83.236	13,33%
Oktober	76.100	14,73%	72.285	11,58%
November	51.811	10,03%	67.767	10,85%
Dezember	11.133	2,16%	18.161	2,91%
Total	516.523	100%	624.244	100%

10.5 Vergleich der Jahresergebnisse von Kongressen 2009 & 2010 nach Teilnehmerzahlen

Teilnehmerzahl	gesamt 2009	% 2009	gesamt 2010	% 2010
10 - 100	686	38,87%	999	40,64%
101 - 500	922	52,24%	1.280	52,07%
501 - 1000	93	5,27%	114	4,64%
1001 - 2000	32	1,81%	37	1,51%
>2000	32	1,81%	28	1,14%
Total	1.765	100%	2.458	100%

Es zeichnet sich ein eindeutiges Bild ab, denn auch 2010 können 41% der Kongresse der Kategorie 10-100 Teilnehmer zugeordnet werden und 52% der Kategorie 101-500 Teilnehmer. Diese Prozentanteile haben sich zum Vorjahr kaum verändert. Mit 93% hat der Großteil der Kongresse in Österreich 10-500 Teilnehmer. Großkongresse sind eher selten.

10.6 Vergleich der Jahresergebnisse von Kongressen 2009 & 2010 der Standortkategorien

Standortkategorie	2009	%	2010	%
Universitäten & Bildungseinrichtungen	410	23,23%	614	24,98%
Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren	396	22,44%	585	23,80%
Kongress- und Konferenzhotels	337	19,09%	565	22,99%
Palais & Museen	90	5,10%	104	4,23%
Andere *	532	30,14%	590	24,00%
Total	1.765	100%	2.458	100%

Die prozentuelle Verteilung der Kongress nach Locations ist annähernd gleich geblieben. Dennoch hat die Kategorie Kongress- und Konferenzhotels den Anteil auf beinahe 23% ausgebaut.